Bündnis Umfairteilen: 45 Künstler unterstützen Aufruf

Bündnis Umfairteilen: 45 Künstler unterstützen Aufruf

Bündnis Umfairteilen kündigt weitere Aktionen für 2013 an
Einen Aufruf für eine steuerpolitische Kehrtwende hat das Bündnis Umfairteilen am heutigen Donnerstag mit prominenter Unterstützung von 45 namhaften Künstlerinnen und Künstlern gestartet (http://umfairteilen.de/start/unterstuetzen). In dem Appell warnt das Bündnis vor einer weiteren Öffnung der Schere zwischen Arm und Reich und fordert eine stärkere Besteuerung von Reichtum zur Finanzierung notwendiger Reformen und einer nachhaltigen Armutsbekämpfung. Als erneuten Beleg für die Dringlichkeit und Richtigkeit seiner Forderungen wertet das Bündnis den heute veröffentlichten Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbandes (http://www.der-paritaetische.de/armutsbericht2012).
Darüber hinaus kündigte das Bündnis weitere Aktionen für 2013 an, unter anderem einen erneuten dezentralen Aktionstag am 13. April. "Der Armutsbericht zeigt, wie stark sich die Ungleichverteilung zugespitzt hat", sagte Jutta Sundermann vom Bündnis Umfairteilen. "Wir werden das kommende Jahr nutzen, die Besteuerung großer Vermögen zu einem zentralen gesellschaftlichen Thema zu machen, das keine politische Kraft links liegen lassen kann."
Dem öffentlichen Aufruf unter dem Motto "Höchste Zeit zum Umfairteilen" haben sich 45 namhafte Künstlerinnen und Künstler angeschlossen wie die Musiker Bela B., Jan Delay, Rocko Schamoni und Hannes Wader; die Sängerin Ulla Meinecke; die Band Brings; die Schauspieler Michael Fitz, Jan Georg Schütte und Peter Sodann; der Präsident des deutschen PEN-Clubs, Johano Strasser; die Schriftstellerinnen Marlene Streeruwitz und Daniela Dahn; die Autoren Navid Kermani und Raul Zelik, der Fernsehmoderator Tobias Schlegl und die Kabarettisten Volker Pispers und Ingo Appelt. Auch mehr als 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehören zu den Unterzeichnern. Gefordert wird die Einführung einer dauerhaften Vermögensteuer und einer einmaligen Vermögensabgabe sowie wirksame Maßnahmen gegen Steuerflucht.
Dem parteipolitisch unabhängigen Bündnis "Umfairteilen - Reichtum besteuern!" gehören bisher auf Bundesebene über 20 zivilgesellschaftliche Organisationen an: Vom globalisierungskritischen Attac und dem Online-Netzwerk Campact, Gewerkschaften wie Verdi und GEW, Sozialverbänden wie dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, SoVD und dem Sozialverband VdK über die Katholische Arbeitnehmerbewegung, Migrantenverbände, Jugend- und Studierendenorganisationen bis hin zu den Naturfreunden Deutschlands und der Initiative Vermögender für eine Vermögensabgabe. Weitere 30 bundesweit aktive sowie rund 300 regionale Organisationen und Initiativen unterstützen das Bündnis. In mehr als 50 Städten arbeiten lokale Umfairteilen-Bündnisse.
Beim Umfairteilen-Aktionstag am 29. September demonstrierten landesweit mehr als 40.000 Menschen in über 40 Städten für mehr Gerechtigkeit und die Zukunft des Sozialstaats. Derzeit arbeiten in mehr als 50 Städten lokale Umfairteilen-Bündnisse.

Attac Deutschland
Münchener Str. 48
60329 Frankfurt/M
Deutschland
Telefon: 069/900 281-42
Telefax: 069/900 281-99
Mail: presse@attac.de
URL: http://www.attac.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=518001" width="1" height="1">

Pressekontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

attac.de
presse@attac.de

Firmenkontakt

Attac Deutschland

60329 Frankfurt/M

attac.de
presse@attac.de

Attac - die französische Abkürzung für Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen ? wurde 1998 in Frankreich gegründet. Lag der ursprüngliche Fokus von Attac in dem Eintreten für eine demokratische Kontrolle der internationalen Finanzmärkte und der Einführung der Tobin-Steuer, so haben wir uns mittlerweile der gesamten Problematik neoliberaler Globalisierung angenommen.Mit 90.000 Mitgliedern in 50 Ländern versteht sich Attac als Teil dieser globalen Bewegung. Auch in Deutschland bildet Attac ein breites gesellschaftliches Bündnis, das von ver.di und der GEW über den BUND und Pax Christi bis zu kapitalismuskritischen Gruppen unterstützt wird. Immer mehr Menschen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Herkunft werden in den mittlerweile über 160 Attac-Gruppen vor Ort aktiv.Attac versteht sich als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Über Vorträge, Publikationen, Podiumsdikussionen und eine intensive Pressearbeit werden die komplexen Zusammenhänge der Globalisierungsthematik einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und Alternativen zum neoliberalen Dogma aufgezeigt. Mit Aktionen soll der notwendige Druck auf Politik und Wirtschaft zur Umsetzung der Alternativen erzeugt werden.